



Was meinte der alte Herr mit seinen feierlichen Worten?

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Die Erbin.

Kurze Zeit nach dem Tode der alten Wirtin kamen Carlet und Ella eines Tages vom Notar nach Hause, welcher die Erbschaftsangelegenheit der Frau Peters geordnet hatte. Vater Carlet war natürlich zum Vormund des jungen Mädchens ernannt worden, und der Notar hatte ihm über seine neuen Pflichten eine lange, feierliche Rede gehalten. Aber Vater Carlet hatte von alledem kein Wort verstanden. Mit weitgeöffneten Augen staunte er den alten, stattlichen Herrn an, der ihm, inmitten seiner Bücher und Akten sitzend, auf's dringendste anempfahl, sorgsam mit Ella's Besitz umzugehen, die Zinsen verständig zu benutzen, aber das Kapital ja nicht